



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



de.maryglasgowplus.com

60 JAHRE
Sprachen lernen

Football-
Minderkind
LEROY
SANÉ

Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Willkommen zur neuen Ausgabe von *Schuss*. Unser Magazin ist wieder vollgepackt mit aktuellen Artikeln. Tipps und Anregungen, wie Sie die Themen im Heft effektiv in Ihre Unterrichtsgestaltung einbeziehen können, gibt es zusätzlich in den vier Unterrichtsplänen.

Fußball-Fans werden mit Begeisterung unser Feature über **Leroy Sané** lesen: Seine Bilderbuchkarriere führte den talentierten deutschen Kicker aus Essen zu Manchester City, wo er heute zu den Großverdienern des Sports gehört. Leroy zeigt, wie wichtig ein guter Familienzusammenhalt in dieser Situation ist. 800 000 YouTube-Abonnenten aus aller Welt – davon träumen viele Teenager. Wir porträtieren die deutsche Musikerin **Nicole Cross**, die mit Cover-Versionen über das Internet-Portal international bekannt wurde. Dank ihrer YouTube Popularität kann Sie nun ihre eigenen Songs einem großen Publikum vorstellen.

Am 25. März ist „Earth Hour“. Aus diesem aktuellen Anlass fragen wir: *Was kann jeder von uns für die Umwelt konkret tun?* In **Umwelt-Tipps für den Alltag** stellen wir fünf Ideen vor, die jeder Teenager im täglichen Leben umsetzen kann.

Manche sind exklusiv, manche sind auch sehr teuer – aber sind sie unbedingt besser? In **Privatschulen im Trend** beschäftigen wir uns mit der steigenden Popularität der Schulen in freier Trägerschaft in Deutschland. Dazu gibt es wieder interessante Statistiken mit Lesebeispielen zum Wiederholen von Zahlen.

Weitere Themen: Junk Food in Schulkantinen – unsere Diskussion, ein Kurzporträt der Schweizer Mountainbikerin Jolanda Neff, Tipps für einen unvergesslichen Tag in Dresden, Interessantes über das erste deutsche Autokino, Slang-Ausdrücke, die man wissen muss, und außerdem aktuelle News, Audio-Beiträge, das Video und die Online-Lerneinheit.

Frohes Lernen und viel Spaß mit *Schuss* und wünscht Ihnen und Ihren Schülern

Martina Koepcke

Schuss Redakteurin

Inhalt

• Unterrichtsplan 1 Leroy Sané	Seite 2
• Unterrichtsplan 2 Nicole Cross	Seite 2
• Unterrichtsplan 3 Umwelt-Tipps für den Alltag	Seite 3
• Grundvokabular: Umwelt <i>Zum Fotokopieren!</i>	Seite 3
• Unterrichtsplan 4 Privatschulen im Trend <i>Landeskunde-Info:</i> Waldorfschulen - Lernen ohne Druck	Seite 4

de.maryglasgowplus.com:

- 5 Audio-Tracks** zu *Schuss*
4 – als MP3 oder als CD mit Arbeitsblättern **Neu!** Die Hefte zu unseren Audio-Beiträgen sind jetzt online www.mg-plus.net/de/audio und nicht mehr in gedruckter Form erhältlich.
- Eine **Language Lab Lerneinheit** mit Online-Aktivitäten und automatischer Antwortüberprüfung
- Unser **Video** „Umwelt“, mit Transkript, einer Übung im Heft und Online-Übungen

Plus: Zugang zu unserem **Ressourcen-Archiv** mit einer Vielzahl von Videos, Audio-Tracks, Online-Aktivitäten, Magazin-Artikeln und Arbeitsblättern



Seite 4–5 Unterrichtsplan 1

Leroy Sané

Lernziele

- Hör- und Leseverständnis üben
- Etwas über einen deutschen Fußball-Star lernen
- Nebensätze mit „weil“ üben

Einstieg

Die Schüler schreiben Antworten für **Vorbereiten** auf eine Haftnotiz, zum Beispiel: *meine Schwester Sarah – Gitarre spielen*, und heften ihre Notizen an die Tafel. Schauen Sie sich die Antworten an und lassen sie einige Schüler ihre Wahl detaillierter erklären.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie den Artikel mit der Klasse. Fortgeschrittene Gruppen bitten Sie, den Text selbst oder mit einem Partner zu bearbeiten. Schreiben Sie zuvor *Imperfekt, Perfekt* und *Präsens* an die Tafel. Bitten Sie die Schüler, die Verben im Text zu unterstreichen und in die passenden Tabellen einzutragen. Stellen Sie Verständnisfragen und klären Sie unbekannt gebliebenes Vokabular. Zusätzliche Herausforderung: *Finde die Verbform im Plusquamperfekt (hatte empfohlen)*.
- 2 Bitten Sie die Klasse, ihnen den Nebensatz mit „weil“ zu nennen (*..weil die englische Premier League die beste Liga der Welt ist*). Fragen Sie: *Was ist „weil“? (eine Subjunktion, d. h. eine untergeordnete Konjunktion). Was ist bei Nebensätzen mit „weil“ zu beachten? (Das Verb steht am Satzende)*. Besprechen Sie den Beispielsatz in **Verstehen**, die Schüler bearbeiten anschließend die Fragen schriftlich. Klären Sie: *Was ist bei Verbformen im Perfekt zu beachten? (die konjugierte Verbform im Nebensatz mit „weil“ steht hinter dem Partizip Perfekt am Satzende, zum Beispiel: ...weil er immer Fußball gespielt hat)*.
- 3 Hören Sie das *Sport-Quiz* mg-plus.net/SCH47 audio. Fragen Sie: *Was verschenkt Radio Schuss? (Ein Deutschland-Trikot mit Autogramm von Leroy). Welche Sprachen spricht Leroy? (Deutsch, Englisch und Französisch)*. Teilen Sie nun das Transkript aus und bitten Sie die Schüler, die Fragen *Warum spricht Leroy Deutsch/Englisch/Französisch?* mündlich zu beantworten. Zusatzfrage: *Warum ist Sascha ein großer Fan von Leroy? (...weil Leroy super talentiert und sehr sympathisch ist)*.
- 4 Lassen Sie sich die Verbformen in **Üben** durch Zuruf nennen. Das kann als Mannschaftsspiel geschehen.

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Fragen in **Weiterarbeiten** schriftlich mit vielen „weil“-Nebensätzen beantworten.

Sie nehmen dazu auch, wenn möglich, Bezug auf ihre Haftnotizen von **Vorbereiten**.

Seite 6–7 Unterrichtsplan 2

Nicole Cross

Lernziele

- Leseverständnis üben
- Etwas über eine deutsche Musikerin lernen
- Verben im Perfekt wiederholen
- Modalpartikel erkennen

Einstieg

Rufen Sie Nicoles Cover-Version von „Hello“ auf YouTube auf und ihr Video für „Awesome“. Spielen sie die Liedanfänge vor und fragen Sie: *Wie findet ihr diese Songs?* Bitten Sie die Schüler, die Clips miteinander zu vergleichen und ihre Meinungen mit Nebensätzen mit „weil“ zu begründen. Lassen Sie abstimmen, welchen der beiden Songs die Schüler zum Ausklang der Stunde komplett hören möchten.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Einleitung auf Seite 6 mit der Klasse. Nominieren Sie neun Freiwillige, die jeweils eine Frage des Interviews vorlesen dürfen. Nominieren Sie neun weitere Schüler, um Nicoles Antworten vorzulesen. Stoppen Sie gelegentlich, um das Textverständnis der Klasse zu prüfen, und klären Sie unbekannte Begriffe.
- 2 Schreiben Sie *Infinitiv* an die Tafel. Frage Sie: *Was ist der Infinitiv? (die Grundform des Verbs)*. Bitten Sie die Schüler, Ihnen ein paar Beispiele von Verben im Infinitiv zu nennen.
- 3 Fordern Sie die Schüler auf, Ihnen in der Unterrichtssprache die Aufgabenstellung von **Verstehen** zu erklären. Die Schüler schreiben nun in Partnerarbeit die korrekten Infinitive in die Lücken. Besprechen Sie die Antworten. Bitten Sie dann Freiwillige, die Bildung des Perfekts noch einmal zu erklären (*konjugierte Form von „haben“ + Partizip Perfekt*). Zusatzfrage: *Welche Verben bilden das Perfekt mit „sein“ statt „haben“? (hauptsächlich Verben, die eine Orts- oder Zustandsveränderung ausdrücken)*. Die Partner wechseln sich nun miteinander ab, um die Sätze aus **Verstehen** mündlich ins Perfekt zu übertragen, und korrigieren sich dabei gegenseitig.
- 4 Weiter geht es mit **Üben**. Erklären Sie, dass Modalpartikel hauptsächlich in gesprochener Sprache benutzt werden. Bitten Sie die Schüler nun, die Übungen zu Modalpartikeln und zur Bildung des Perfekts in der Online-Lerneinheit de.maryglasgowplus.com/languagelab zu machen. Zum Stundenende: Das YouTube-Video von Nicole Cross, nach Abstimmung.

Vertiefung

Als Hausaufgabe schreiben die Schüler ein Interview nach dem Muster im Heft mit einem Internet-Star ihrer Wahl.

Seite 8–9 Unterrichtsplan 3

Umwelt-Tipps für den Alltag

Lernziele

- Lese- und Hörverständnis üben
- Den Imperativ in der 2. Person Einzahl üben
- Das Umweltbewusstsein schulen

Einstieg

Schreiben Sie *Earth Hour* an die Tafel und fragen Sie: *Was wisst ihr über diese Aktion? (zum Beispiel: es geht um Umwelt- und Klimaschutz, findet am 25. März statt, das Licht wird eine Stunde lang ausgeschaltet, Städte in 172 Ländern beteiligen sich, wirbt für globale Energiewende).*

Erarbeitung

- 1 Weiter geht es mit **Vorbereiten**. Schreiben Sie *Was tust du für die Umwelt?* an die Tafel und notieren Sie die Vorschläge der Schüler in einem Spinnennetz-Diagramm.
- 2 Lesen Sie den Artikel auf Seite 8 mit der Klasse. Bitten Sie die Schüler, die Imperativ-Sätze im Text mit

einem Leuchtstift hervorzuheben. Stellen Sie Verständnisfragen und klären Sie unbekannte Begriffe. Anschließend machen die Schüler **Verstehen**. Besprechen Sie vorab den Beispiel-Satz und fordern Sie die Schüler auf, Ihnen zu erklären, wie der Imperativ in der 2. Person Einzahl hier gebildet wird (*Infinitiv ohne die Endung -en, zum Beispiel „schreib!“*). Erklären Sie, dass diese Form in der Umgangssprache benutzt wird. In der Schriftsprache wird oft die Endung *-e* beibehalten (*schreibe!*).

3 Nominieren Sie fünf Freiwillige, Marias Reaktionen auf die Umwelt-Tipps auf Seite 9 vorzulesen. Die Schüler arbeiten anschließend mit ihren Sprechpartnern und geben mündlich ihre eigene Reaktion zu den Aufforderungen, die sie in **Verstehen** gebildet haben.

4 Spielen Sie das Video [Umwelt mg-plus.net/SCH47_video4](http://mg-plus.net/SCH47_video4). Bitten Sie die Schüler sich zu den Antworten auf die Fragen 1 bis 5 Notizen zu machen. Überprüfen Sie das Hörverständnis der Klasse und besprechen sie die Antworten gemeinsam. Teilen Sie anschließend das Transkript des Videos aus. Die Schüler schreiben nun die Aussagen im Text in Imperativ-Sätze um, zum Beispiel: *Kauf nichts, was du nicht wirklich brauchst!*

Vertiefung

Als Hausaufgabe: Die Schüler beantworten die fünf im Video gestellten Fragen aus der eigenen Perspektive schriftlich.

Grundvokabular: Umwelt-Tipps

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Umwelt*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
die Umwelt		der Veggie-Tag	
symbolisch		exzessiv	
umweltfreundlich		die Heizung	
der Umweltschutz		mir ist kalt	
der Alltag		ein dicker Pullover	
integrieren		elektrische Geräte (Pl.)	
testen		die Elektrizität	
praktisch		das Handy	
mit dem Fahrrad fahren		Energie sparen	
die Fleischproduktion		benutzen	
reduzieren		der Müll	
man könnte		das Recycling	
man sollte		sortieren	
der Fleischkonsum		weniger	
beginnen		Plastiktüten (Pl.)	

**Seite 10-11 Unterrichtsplan 4****Privatschulen im Trend****Lernziele**

- Etwas über deutsche Privatschulen lernen
- Den Umgang mit Zahlen und Statistiken wiederholen
- Leseverständnis üben

Einstieg

Bitte Sie die Schüler, die Fragen in Vorbereiten mit ihren Sprechpartnern zu diskutieren. Besprechen Sie anschließend die Meinungen der Schüler im Klassenverband.

Erarbeitung

1 Lesen Sie die Überschrift und die in rot gedruckte Einleitung des Artikels mit der Klasse. Klären Sie unbekannte Begriffe und fragen Sie: *Wie war die Klasse in Kais alter Schule? (Sehr groß und laut). Was war sein Problem? (Er konnte sich nicht konzentrieren.)* Fragen Sie weiter: *Könnt ihr euch in eurer Klasse konzentrieren?* Geben Sie den Schülern etwas Zeit, ihre Meinungen zum Ausdruck zu bringen, und regen Sie eine kurze Diskussion an. Als Hilfestellung dazu können die Schüler **5 nützliche Ausdrücke** auf Seite 12 verwenden.

2 Die Schüler lesen den Artikel mit ihren Sprechpartnern. Stellen Sie Verständnisfragen und klären Sie, was mit Begriffen wie *konfessionelle Schulen, pädagogische Alternativen, zusätzliche Qualifikationen* und *Schulgeld* gemeint ist. Anschließend machen die Schüler **Üben** in Partnerarbeit und unterstreichen die relevanten Passagen im Text. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse.

3 Sehen Sie sich die Statistik **Lieblingsfächer** auf Seite 11 mit der Klasse an. Bearbeiten Sie die Lesebeispiele sowie die weiteren Beispiele im Klassenverband, um Prozentangaben zu wiederholen. Fordern Sie nun die Schüler auf, die Statistik **So lernen Schüler nach der Schule** mit einem Sprechpartner zusammen zu erarbeiten. Um das Verständnis zu prüfen, nennen Sie Zahlen, zum Beispiel: *sechzehn*. Wer den richtigen Satz nach dem Muster des Lesebeispiels (*16% – sechzehn Prozent der Schüler lernen nach der Schule mit Computern und Online-Lernportalen*) zuerst nennt, darf die nächste Zahl, die es zu suchen gilt, ausrufen. Weiten Sie das Spiel aus, indem Sie die Klasse in mehrere Teams einteilen und nun alle fünf Statistiken in das Spiel miteinbeziehen. Das Team, das die meisten Sätze zuerst korrekt ausruft, gewinnt.

4 Anschließend machen sich die Schüler zu den Fragen in **Weiterarbeiten** Notizen. Besprechen Sie die Antworten mit der Klasse und regen Sie eine Diskussion an.

Vertiefung

Als Hausaufgabe erstellen die Schüler eine Liste von Stichpunkten zum Thema *Meine ideale Schule* und gestalten ein Werbeplakat.

**Landeskunde-Info****Waldorfschulen – Lernen ohne Druck**

Keine Noten, viel Bewegung und Persönlichkeitsbildung – das klingt für viele im Leistungsstress stehende Schüler utopisch. Für einige in Stuttgart aber war das bereits im Jahr 1919 Realität. Dort wollte der Leiter der Werksschule, Rudolph Steiner, der sich auch für Esoterik, Architektur, Medizin und biologisch-dynamischen Ackerbau interessierte, mit der von ihm konzipierten Waldorf-Pädagogik die individuelle Entwicklung seiner Schüler zu kreativen, eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Menschen fördern. Sein pädagogisches Konzept hatte Erfolg und findet immer mehr Anhänger: heute gibt es weltweit über 1 000 private Waldorf- und Steiner-Schulen in 64 Ländern.